



Emmanouil Billis

Die Rolle des Richters im adversatorischen und im inquisitorischen Beweisverfahren

Modelltheoretische Ansätze, englisches und deutsches Beweisführungssystem, internationalrechtliche Dimensionen

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht / Strafrechtliche Forschungsberichte
Herausgegeben von Ulrich Sieber, Band S 151

XIX, 503 Seiten, 2015

ISBN 978-3-428-14757-1, franz. Br. € 44,-

Zur Lösung von sozialen Konflikten müssen Lehre, Justizpraxis und Rechtspolitik fortwährend für die Bereitstellung von funktionsfähigen strafprozessualen Mechanismen sorgen. In diesem Kontext und im Hinblick auf die Entwicklung von Grundlagen für neue (alternative) Prozessformen hat die rechtsvergleichende Forschung einen besonderen analytischen Wert. Die sinnvolle Implementierung von Elementen fremder Rechtssysteme auf nationaler Ebene und die reibungslose Verwirklichung der Ziele der internationalen Strafjustiz setzen ein wechselseitiges normatives Grundverständnis zwischen den Rechtsordnungen unterschiedlicher Rechtstraditionen voraus.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Strukturen, die in nationalen und internationalen Strafrechtssystemen westlicher Prägung zur Aufklärung eines streitigen Sachverhalts geschaffen werden. Sachlicher Ausgangspunkt der Untersuchung ist die Unterscheidung zwischen angloamerikanischen und kontinental-europäischen Verfahrenstraditionen sowie die in Praxis und Lehre weitverbreitete Gegenüberstellung der Begriffe »adversatorisches« und »inquisitorisches« Straf- bzw. Beweisverfahren, deren einzelne Bestandteile allerdings bisher nicht in klarer und allgemein anerkannter Weise bestimmt worden sind.

Der Autor arbeitet die generellen Ideen hinter derartigen schematischen Gegenüberstellungen in logisch-systematischer Weise auf. Er identifiziert und beschreibt die determinierenden Elemente der Unterscheidung zwischen Idealtypen des Strafverfahrens. Diese Vorgehensweise dient zugleich der funktionalen Rechtsvergleichung als Forschungsmethode. Den Kern der Forschungsarbeit bilden die heuristische Zusammenstellung von extremen Prozesstypen und die rechtsvergleichende Modellanwendung mit Blick auf das nationale (englische und deutsche) sowie das internationale (EGMR, IStGH) Straf- und Beweisverfahrensrecht.

Inhalt

Einleitung

Forschungsgegenstand — Forschungsziele — Forschungsmethoden — Gang der Untersuchung

Teil 1: Strafprozesssysteme und Modelle des Beweisverfahrens

Die westlichen Strafverfahrenssysteme: Einführende vergleichende und rechtshistorische Betrachtungen — »Adversatorische« und »inquisitorische« Typen des Straf- und Beweisverfahrens

Teil 2: Rollenverteilung bei der Beweisführung im englischen und im deutschen Strafprozess

Darstellungs- und Vergleichsrahmen — Das englische Beweisführungssystem — Das deutsche Beweisführungssystem — Vergleich und Klassifizierung — Bewertung und rechtspolitische Schlussfolgerungen

Teil 3: Internationalrechtliche Dimensionen

Einleitende Bemerkungen zum Analyserahmen — EMRK: Verfahrensfairness und Prinzip der »adversarial proceedings« — Die Beweisführung im IStGH-System

Schlusswort — Literaturverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de